

Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zum Investitionskredit betreffend Ausbau der Digitalisierung der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen

Bericht an den Einwohnerrat

Einführung

Im Februar 2019 wurde die Gemeinde Riehen per Mail vom Kanton eingeladen, sich am IT-Ratschlag zu beteiligen. Die Schülerinnen und Schüler sollen inskünftig bis in die dritte Sekundarklasse mit Tablets ausgerüstet werden.

Der Abteilungsleiter Bildung und Familie wies darauf hin, dass bei einer Finanzsumme von 1,5 Mio. Franken und wiederkehrend Kosten von CHF 600'000 der Einwohnerrat Riehen und die Gemeindeversammlung Bettingen über diesen Kredit entscheiden müssen.

Die Gemeinde ist bei der Digitalisierung autonom. Allerdings soll der Anschluss an die Sekundarschule für Kinder aus Riehen gewährleistet werden. Das edubs-Netz und InfoMentor sind gesetzt.

Die zuständige Gemeinderätin appellierte an die Grossräte in der Sachkommission: Die Stimme von Riehen sollte bei Primarschulthemen vom Kanton berücksichtigt oder zumindest angehört werden.

Diskussion in der Sachkommission

Eine erste Information erhielten die Mitglieder der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) am 6. Februar 2020 durch die zuständige Gemeinderätin und den Abteilungsleiter Bildung und Familie.

Anlässlich der Sitzung vom 13. Februar 2020 wurde die Sachkommission durch die zuständige Gemeinderätin sowie Th. Grossenbacher (ICT Medien) und Lukas Kissling (Fachstelle Pädagogik und Projektleiter des kantonalen Projekts) detailliert in Kenntnis gesetzt. Ebenso wurden der Sachkommission Kenntnis von den Beschlüssen der Arbeitsgruppe (welcher niemand aus der SBF angehörte) gegeben und die diversen Fragen beantwortet.

Als heikler Punkt kristallisiert sich der Support, welcher für den Kanton Neuland ist, heraus. Zu den Rahmenbedingungen gehört, dass Riehen auch eine Anlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler hat. Weiter ist die Zeitschiene der Umsetzung sehr sportlich, auch im Zusammenhang mit der Weiterbildung der Lehrpersonen, die sich möglicherweise mit einem Betriebssystemwechsel zu Windows auseinandersetzen müssen. Die gesamte Anzahl Geräte, die für Kinder und Lehrpersonen insgesamt 16'000 beträgt, ist technisch delikater.

Die Lösung, Geräte zu beschaffen und die Schülerinnen und Schüler damit auszustatten, wird von einem Kommissionsmitglied als konservativ angesehen. Durch ein jährliches Leasing würden die Kinder lernen, sich an neue Plattformen anzupassen. Auch andere Modelle wie «bring your own device» wären nach Ansicht des Kommissionsmitglieds denkbar. Leasing ist in Diskussion. Eine Testschule ist das Schulhaus Erlenmatt, an der man das Modell testen könnte. Da der Unterricht in der Volksschule kostenlos sein muss, ist das Modell «bring your own device» nicht möglich. In der obligatorischen Schulzeit sollen auch aus Sicherheitsgründen keine eigenen Geräte eingesetzt werden. Aus didaktisch-pädagogischen Gründen sollen die Lehrpersonen das gleiche Gerät wie die Schülerinnen und Schüler benutzen. Im Moment stehen zwei Geräte zur Auswahl, gekauft oder über Leasing. Das favorisierte Gerät hat eine Garantie von vier Jahren, was bei einem Leasing-Vertrag zu beachten wäre.

Personenbezogene Daten werden nur freigeschaltet, welche datenschutzmassig in Ordnung sind. eduBS verfügt über eine eigene Cloud, eduBS-Cloud.

Das Thema Tracking ist in Diskussion. Zumindest kurz- und mittelfristig besteht kein Interesse von ICT/TU Medien, zu tracken.

Eltern, auch bei sprachlichen Problemen, werden durch die Internetprävention «Internet, Handy & Co», welche auch Eltern-Informationen enthält, im Lernen von Kompetenzen unterstützt. Für fremdsprachige Eltern kommen Flyer und Dolmetscher zum Einsatz. Auch Lehrpersonen sollen medienkompetent gemacht werden, damit sie Eltern beraten und Probleme abfangen können.

Teile der Sachkommission befürworten die Prüfung eines Hardware-Leasingsmodells.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Bildung und Familie beantragt, der Vorlage zur Digitalisierung (mit 7 JA-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) zuzustimmen.

Riehen, 8. März 2020

Sachkommission Bildung und Familie



Ernst G. Stalder, Präsident